



# Zu Hause

Zur Wohnanlage Wölblin gehören 103 Wohnungen.

# im Quartier Wölblin

**Wir stellen in „wohnen und mehr“ nacheinander die zehn großen Wohnquartiere der Wohnbau Lörrach vor – in dieser 5. Folge das Quartier Wölblin mit seiner großen Vielfalt des Wohnens.**

Das alte Landstädtchen Lörrach war in sicherem Abstand zum Fluss gewachsen. Eine Geländestufe tiefer, zur Wiese hin, wagten sich zunächst nur Fabriken und Mühlen. Erst als 1892 die letzten Hochwasserdämme aufgeschüttet waren und die Wiese so gut als möglich gebändigt schien, kam die bis dahin oft überschwemmte Flussaue auch fürs Wohnen in Betracht. Lörrach wuchs auf die Wiese zu und ins Gewann Wölblin hinein.

Heute bietet die Wohnbau Lörrach in ihrem Quartier Wölblin vielfältiges Wohnen: in alten Arbeiterhäusern der Teichstraße 69-79, in der kompakten Wohnanlage Wölblin, dort gleich nebenan in der Häuserreihe Wölblinstraße 21-29 und schließlich im Appartementhaus Kanderner Straße 14, das Studentenwohnheim ist. In 225 Wohnungen leben etwa 450 Menschen, die ebenso rasch Lörrachs Innenstadt erreichen wie das Wieseufer und das Naherholungsgebiet Tüllinger Berg.

Die Textilindustrie hatte im 19. Jahrhundert mit dem Wohnungsbau auf

diesen Talgrundstücken begonnen, die Unternehmer brauchten Unterkünfte für ihre von weither angelockten Arbeiter. Einer der Bauherren war die Tuchfabrik. Sie erstellte 1899 und 1900 insgesamt 48 Wohnungen in sechs Häusern mit schön

gegliederter Fassade und Sandsteingewänden. Seit 1982 gehören diese Häuser Teichstraße 69-79 der Wohnbau Lörrach. Seit Herbst 2007 läuft die Sanierung, das helle Blau der Fassade kündigt von einem erfrischenden Wandel. Inzwischen ist die



Die alten Arbeiterhäuser Teichstraße 69-79 sind bereits zur Hälfte saniert.

Hälfte der Wohnungen modernisiert und das Ambiente des denkmalgeschützten Arbeiterhauses gleichwohl noch zu spüren. Es sei einfach schön, dass Altes wie die Holzböden weitestgehend erhalten werden konnten, sagt Sabine Kaiser-Winkler, die im Dezember 2009 einziehen konnte (*lesen Sie auf Seite 11*).

Drei der sechs Häuser an der Teichstraße sind fertig, jetzt laufen die Arbeiten in den Wohnungen des vierten Hauses sowie an Fassaden und Dächern. Das Sanierungsmodell ist neu für Lörrach und bislang sehr erfolgreich. Der SAK hat eine Bauhütte eingerichtet, in der Männer Arbeit finden, die ansonsten nur schwer eine Stelle bekommen. Sie sind für einige Monate in der Beschäftigungsinitiative SAK Arbeit gGmbH angestellt – 64 waren es bisher, unter ihnen 8, die selbst in den Häusern an der Teichstraße wohnten. Die GAL (Grundsicherung für Arbeitssuchende im Landkreis Lörrach) ermöglicht finanziell diese besonderen Arbeitsverhältnisse.

Ein Ziel lautet, den befristet eingestellten Männern der SAK-Bauhütte zu einer regulären Arbeitsstelle zu verhelfen. Vier Mitarbeiter haben inzwischen tatsächlich eine Anstellung in einer jener Handwerksfirmen gefunden, die für bestimmte Aufgaben hinzugezogen werden. Drei aus der SAK-Bauhütte haben sanierte Wohnungen gemietet und sind eingezogen. Die Wohnungsbelegung ist gut gemischt. Auch Studierende der Dualen Hochschule haben die Wohnungen mit den sonnigen Lauben bereits schätzen gelernt.

### **Preisgekrönte Anlage „Wöblin“**

Das außergewöhnliche Sanierungsmodell Teichstraße stößt weit herum auf Interesse und Anerkennung. Ein anderes Projekt im großen Quartier Wöblin hatte 30 Jahre zuvor ebenfalls landesweit für starke Beachtung gesorgt: Die Wohnbau Lörrach errichtete zwischen 1977 und 1981 die Anlage Wöblin mit 103 Wohnungen und einem Gemeinschaftszentrum, geplant vom Architekturbüro Wilhelm. Sie wurde in Baden-Württemberg als richtungsweisend für qualitativ verdichtete Wohnbebauung ausge-



*Das Appartementhaus Kanderner Straße 14 ist Studenten-Wohnheim.*



*Ruhiges Wohnen in den Häusern Wöblinstraße 21-29.*



Montags um 10.30 Uhr ist Gymnastikstunde für Senioren mit Clasina Suvaal.



An Fasnacht (und nicht nur an Fasnacht) wird gefeiert im Gemeinschaftsraum Wöblin. In diesem Jahr waren auch Bewohner der Nordstadt dabei und freuten sich über Keyboardspieler Matthias.

zeichnet und erhielt vom Bund Deutscher Architekten das Prädikat „Gute Bauten“.

In den drei Jahrzehnten bis heute hat „Wöblin“ etwas Patina angesetzt, unverändert sind die Vorzüge: Die Wohnungen sind schön und günstig zu mieten; wer Freude am geselligen Zusammenleben hat, kann dank des Gemeinschaftsraums die Initiative ergreifen und Nachbarschaft pflegen. Fasnacht und Advent gehören zu den traditionellen Terminen für Feste, Mittwochnachmittag gibt es Kaffee, und jeden Montagmorgen kommen Senioren zu einer Gymnastikstunde mit Clasina Suvaal, die schöne Musik mit Melodien von früher mitbringt. Die Hälfte aller Wohnungen hat die Wohnbau Lörrach an das Krankenhaus vermietet.

### **Geschätzt: Wöblinstraße 21-29**

Auch die Nachbarn nördlich der Anlage „Wöblin“ schätzen die Lage etwas abseits städtischen Trubels. Die Häuserreihe Wöblinstraße 21-29 war während der Wohnungsnot in den 1950er-Jahren gebaut worden. In den 30 Wohnungen leben Mieter zum Teil seit Jahrzehnten, hier ist ihr Zuhause.

### **Hoch hinaus: Kanderner Straße 14**

Den Blick über das gesamte Quartier Wöblin hinweg haben viele Mieter im neun Stockwerke hohen Appartementhaus Kanderner Straße 14. Die Stadt Lörrach baute das Haus 1963 als Schwestern-Wohnheim für das Städtische Krankenhaus. Später kaufte und sanierte es die Wohnbau Lörrach und vermietete das Haus sieben Jahre lang, bis 1998, an das

Land Baden-Württemberg als Übergangswohnheim für Spätaussiedler. Seither ist es Appartementhaus und nun Studenten-Wohnheim für die rasant gewachsene Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach (früher Berufsakademie).

Zurzeit wohnen in etwa der Hälfte der 48 Apartments ein oder zwei Studenten; für sie ist eine leistungsstarke Datenleitung zur Hochschule eingerichtet. Irgendwann werden um die 80 Studenten in der Kanderner Straße 14 wohnen. Denn jedes frei werdende Appartement meldet die Wohnbau Lörrach der Zimmervermittlung an der Dualen Hochschule.

Den Studenten steht im Untergeschoss ein 2009 geschaffener Party- und Gemeinschaftsraum mit Küche zur Verfügung, der sich zu einem Sitzplatz am Gewerbekanal öffnet. Hier kochen und grillen Mieter auch gemeinsam und setzen sich an warmen Tagen ins Freie. Auf der Dachterrasse lässt sich ebenfalls Luft schnappen, Sonne tanken und über Lörrach hinweg ins Grüne schauen. Einen „super Ort“ nennt Student Florian Spring die Kanderner Straße 14, aus seiner Sicht ideal für ein Wohnheim der Dualen Hochschule – zumal die Miete so günstig sei, dass manch andere Studenten ihn beneideten.



Diese drei Mitarbeiter der Wohnbau Lörrach kümmern sich um das vielfältige Quartier Wöblin: (von rechts) Heidrun Diessner (Technik), Carmen Ams-Duttlinger (Kundenberatung) und Murat Eksi (Hausmeister).

## WIE GEFÄLLT'S IM QUARTIER WÖBLIN?



### Sonniger Balkon

Als das erste Arbeiterhaus an der Teichstraße saniert war, zog sofort Annika Rudolph ein. Das ist mehr als zwei Jahre her, und sie schwärmt noch immer – vom schön sonnigen Balkon zum Beispiel, der Einbauküche und den Parkettböden. Jedenfalls ist ihre Zwei-Zimmer-Wohnung ideal für eine Wohngemeinschaft mit anderen Studenten der Dualen Hochschule Lörrach.



### „Ein super Ort!“

Florian Spring hat Umzugskartons bereitliegen, in diesen Tagen zieht er aus seinem Appartement in der Kanderner Straße 14 aus: Sein Studium BWL (Fachrichtung Spedition, Transport und Logistik) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Lörrach ist fast abgeschlossen. „Besseres als dieses Studentenwohnheim hätte mir nicht passieren können, ein super Ort und sehr günstig“, urteilt Florian Spring. Die Hochschule erreicht er auch zu Fuß, in die Stadtmitte ist es noch näher.



### Freude am Altbau

Seit gut vier Monaten lebt Sabine Kaiser-Winkler in einem der alten Arbeiterhäuser an der Teichstraße. Sie hat vorher schon renovierten Altbau geschätzt und erlebt jetzt selbst die besondere Atmosphäre eines Hauses, das vor 110 Jahren entstanden ist und nun gerichtet wurde für ein Wohnen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. „Es ist einfach schön, dass Altes noch sichtbar ist, zum Beispiel die Holzböden“, erklärt sie. Im Übrigen: In nur fünf Minuten in die Stadtmitte zu gelangen, sage viel über die gute Wohnlage.

### Nahe an der Stadt

Im 11. Jahr lebt Karin Scheer in der Wohnanlage Wöblin und ist nach wie vor überzeugt von der Lage: recht nahe an der Innenstadt mit bequemen Wegen, und doch nicht mittendrin im Trubel. Zudem ist sie von hier aus so schnell an ihrem Arbeitsplatz in Weil am Rhein wie von kaum einem anderen Lörracher Wohnplatz aus: mit dem Auto über den Tüllinger oder auf dem Fahrrad entlang der Wiese. „Eine Zwei-Zimmer-Wohnung, die günstiger und schöner ist, könnte ich sicher nicht so schnell finden“, merkt Karin Scheer noch an.

